

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An die Vorsitzenden des
Sozial- und Gesundheitsausschusses und des
Planungs- und Umweltausschusses
im Rhein-Kreis Neuss
Herren
Dr. Hans-Ulrich Klose
Fax +49 2161 4026046
Walter Boerstfleisch
Fax +49 2131 766667

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de



Neuss, 8. Februar 2012
Hans Christian Markert/R. Dorner-Müller

Verbesserung der Raumlufte in öffentlichen Gebäuden im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Dr. Klose ,
Sehr geehrter Herr Boestfleisch,

der Mensch verbringt statistisch immer mehr Zeit in geschlossenen Räumen. Ganztagsangebote in Kindergärten und Schulen, aber auch die regulären Arbeitsstunden in Büro- und Arbeitsräumen summieren sich zusammen mit dem Aufenthalt in der eigenen Wohnung, auf durchschnittlich 20 Stunden am Tag.

Im älteren Gebäudebestand, aber auch während und nach Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten sowie bei Neubauten haben die schadstoffarmen, gesundheitlich unbedenklichen und umweltverträglichen Baustoffe eine große Bedeutung für die Gesundheit. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat aufgrund von statistischen Häufungen von Erkrankungen der Bevölkerung durch Gebäudematerialien veranlasst, dass Raumklima, Schimmelpilze und Innenraumschadstoffe in Gebäuden umfassender in den Fokus genommen werden. Die WHO empfiehlt dringend den Gebrauch von umwelt- und gesundheitsverträglichen Bauprodukten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnungen der Sitzungen des

Sozial- und Gesundheitsausschusses am 31. Mai 2012 und des

und des

Planungs- und Umweltausschuss am 5. Juni 2012

zu nehmen und durch die Verwaltung ausschusspezifisch beantworten zu lassen:

1. Welche Maßnahmen und Kontrollen unternimmt die Verwaltung in ihren kreiseigenen Gebäuden, um den Gesundheitsschutz für die sich darin aufhaltenden Kinder, MitarbeiterInnen und BürgerInnen zu gewährleisten?
2. Sind der Verwaltung Fälle in kreiseigenen Gebäuden (Kindergärten, Schulen, Bürogebäuden, Sporthallen etc.) bekannt, in denen es gehäuft zu gesundheitlichen Belastungen im Sinne eines "Sick-Building-Syndroms" gekommen ist, also beispielsweise zu Geruchsbelästigungen, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, allergischen Reaktionen, Asthma, Pilzsporen, MCS (Multiple Chemical Sensitivity = Vielfache Chemikalienunverträglichkeit)?
Falls ja, welche?
3. Welche Vorgaben/Kriterien hat die Verwaltung bei der Beschaffung von Baustoffen zu beachten?
4. Welche weitergehenden Maßnahmen zur Erkennung, Vermeidung und Verringerung von insbesondere baustoffgebundenen Schadstoffquellen in der Innenraumluft der Gebäuderäume plant die Verwaltung?

Im Voraus bereits besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss – per Email